

GEMEINDE INFO HÖCHST



Littering ist kein Kavaliersdelikt
S 5

Großbrand im Hinterwinkel
S 12/13

Lange Nacht der Museen im
Schaudepot
S 25



”Es wird bestmöglichst in die Bildungszukunft der Kinder investiert.“

LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Nach der Sommerpause haben Gemeindevertretung und Ausschüsse ihre Arbeiten wieder aufgenommen, auch in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde und in den Schulen geht es schon wieder rund.

Wir erleben ab diesem Schuljahr eine besondere Situation mit drei Volksschulstandorten in Höchst, denn aufgrund des Umbaus der Volksschule Kirchdorf sind acht Volksschulklassen in der Ausweichschule Im Schlatt untergebracht.

Die Umbauarbeiten am Standort Kirchdorf sind seit Juli im Gange und wir freuen uns, dass mit der Umsetzung dieses Großprojekts in die Bildungszukunft unserer Volksschulkinder bestmöglichst investiert wird.

Unterstützung der besonderen Art für unsere Kinder und Jugendlichen erfahren wir auch jeden Sommer durch die ortsansässigen Vereine, die ehrenamtlich ein tolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Füße stellen. Über 40 Angebote konnten dieses Mal ins Programm der Sport- & Spielwochen aufgenommen werden, die innerhalb kürzester Zeit ausgebucht waren. Danke an alle Helferinnen und Helfer in den Vereinen!

Euer Bürgermeister
Herbert Sparr

INHALT

| | |
|---|-------|
| Haus füranand | 3 |
| Sport- & Spielwochen | 7 |
| Köpfe ... | 14/15 |
| Verkehrserziehung mit den Erstklässlern | 22 |
| Höchster Hock | 23 |
| Zweimal ausgezeichnet | 30 |

Bild Seite 1:
Begegnungszone im Zentrum

NEUES SOZIALZENTRUM HAUS FÜRANAND



Das neue Sozialzentrum Haus füranand in der Franz-Reiter-Straße 12 kann im Jänner 2019 bezogen werden.

Im April 2017 wurde das Altenwohnheim Höchst abgebrochen, heute steht das neue Sozialzentrum Haus füranand, das von der Vogewosi errichtet wird, kurz vor der Fertigstellung.

Das dreistöckige Gebäude mit Stahlbetonrippenskelett als Tragkonstruktion und einer Holzfassade erweckt einen "heimeligen" Außen Eindruck und fügt sich gut in die Nachbarschaft im Zentrum von Höchst ein. Die Pflaster- und Asphaltierungsarbeiten im Außenbereich sind inzwischen fertiggestellt, ebenso die Zufahrt zur Tiefgarage sowie die beiden überdeckten Fahrradabstellanlagen. Im Eingangsbereich wird es noch ein Spielfeld für Kleinkinder geben.

Innenausbau in Arbeit

Aktuell werden in den Obergeschossen Holzböden verlegt und Malarbeiten durchgeführt.

Anschließend erfolgt die Montage der Türen und der einzubauenden Möblierung. Auch der Mehrzweckraum im Erdgeschoss ist bezugsfertig, hier werden künftig u.a. standesamtliche Trauungen und Seminare stattfinden.

Das Haus füranand wird also termingerecht im Jänner 2019 von allen Mietern bezogen werden können. Zu den Mietern zählen neben den der 15 Wohnungen auch der Krankenpflegeverein, der Mobile Hilfsdienst (MOHI) und der Sozialsprengel Rheindelta mit dem Case-Management. Weiters steht eine betreute Wohngemeinschaft mit 12 Zimmern zur Verfügung.

Durch die unmittelbare Nachbarschaft von Pflegeheim und Sozialzentrum wird das soziale Angebot in Höchst nun optimal aufeinander abgestimmt. Hier ist ambulante Betreuung ebenso möglich wie teilstationäre

bzw. stationäre Unterstützung. Dazu trägt die Zusammenarbeit mit der Benevit Pflegegesellschaft wesentlich bei.

Kapelle wird neu eingeweiht

Die Kapelle des Altenwohnheims, die seinerzeit auf Initiative der Höchster Frauenbewegung und mit Spenden der Bevölkerung finanziert wurde, wurde im Rahmen des Neubausprojekts rundum saniert. Sie wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 von Bischof Benno Elbs neu eingeweiht.

KONTAKT im Gemeindeamt Höchst

Liegenschaftsverwaltung
Alfons Rädler
+43(0)5578 7907-22
alfons.raedler@hoechst.at

Sozialabteilung
Gerhard Böhler
+43(0)5578 7907-46
gerhard.boehler@hoechst.at

STARTSCHUSS IN DER AUSWEISCHSCHULE IM SCHLATT

Für acht Klassen der Volksschule Kirchdorf startete dieses Schuljahr in neuen Räumlichkeiten, nämlich in der Ausweischschule Im Schlatt.



Aufgrund der Baumaßnahmen, die bereits im Juli 2018 in der Volksschule Kirchdorf begonnen haben, sind ab diesem Schuljahr acht Klassen (3 zweite Klassen, 2 dritte Klassen, 3 vierte Klassen)

in der Ausweischschule Im Schlatt und sieben Klassen (2 Vorschulklassen, 3 erste Klassen, 2 dritte Klassen) in der Volksschule Kirchdorf untergebracht.

Bauzeitplan 2018 bis 2020

Gleich zu Beginn der Sommerferien wurde mit den Abriss- und Umbauarbeiten des Schultrakts B (Neubau aus dem Jahr 1989) und der Turnhalle (Trakt C) begonnen. In Trakt A (Altbau aus dem Jahr 1966) wurde bereits der neue Liftschacht eingebaut. Im Herbst 2019 wird mit der Fertigstellung der Trakte B und C gerechnet, die Gesamtfertigstellung soll bis zum Sommer 2020 erfolgen.

KONTAKT im Gemeindeamt Höchst
 Alfons Rädler
 +43(0)5578 7907-22
alfons.raedler@hoechst.at



Direktor Martin Köb

"Dank der guten Vorbereitungen, die wir bereits am Ende des vergangenen Schuljahres gemeinsam getroffen haben, sind wir alle im Großen und Ganzen unter den "normalen" Bedingungen, die jedes Jahr zu Schulbeginn herrschen, gestartet. Kinder wie Lehrpersonen haben sich inzwischen gut eingerichtet und haben sich auch rasch an die neue Umgebung gewöhnt."



"TANZ MIT DEM BESEN"

Zum 14. Mal fand dieses Seminar unter der Leitung von Dipl. Erwachsenenbildnerin Josefine Schlechter in der Alten Schule statt. Zwölf Reinigungsfachkräfte, die im Dienst der Gemeinde stehen, haben daran wieder begeistert teilgenommen. Reinigungskräfte sind Fachkräfte, ohne sie wäre die Arbeit in den Gemeindebetrieben nicht ungestört möglich. Im täglichen Ablauf werden sie jedoch oft übersehen. Das Ziel des Seminars ist es daher, die Frauen in ihrem Wert zu stärken.



LITTERING IST KEIN KAVALIERSDELIKT

Herumliegender Abfall an Wegrändern, in Freizeitanlagen und in Infrastruktureinrichtungen wie Bus oder Bahn beeinträchtigt die Lebensqualität in Vorarlbergs Gemeinden - leider auch in unserer Gemeinde.

Grund genug für die Verantwortlichen, sich gegen Littering einzusetzen. Das Ziel: Das Bewusstsein der Menschen in diesem Zusammenhang zu stärken.

Was ist Littering?

Das Wort "Littering" stammt aus dem Englischen und bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfall und das Herumliegen von Müll auf Straßen, auf Plätzen, in Parks, in Gärten, auf Wiesen und in Wäldern. Die Gründe dafür sind allzu menschlich: Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen und/oder der Umwelt, Bequemlichkeit, Desinteresse oder Provokation. Littering hat aber nicht nur ökologische Folgen, sondern auch ökonomische und soziale.

Was sind die Folgen von Littering?

Ökologische Folgen:

Die herumliegenden Abfälle verunstalten die Landschaft und stören das ökologische Gleichgewicht. Sie müssen auf Deponien gelagert werden und können nicht für die Wiederverwertung herangezogen werden.

Ökonomische Folgen:

Das Entsorgen des Abfalls kostet den Gemeinden eine Menge Geld. Diese Investitionen könnten gespart werden und für andere Zwecke verwendet werden.

Soziale Folgen:

Littering hängt oft mit der Sozialstruktur einer Stadt bzw. eines Landes zusammen. So wird in sozial schlechter gestellten



Neue Strafmöglichkeit ergänzt umfangreiche Maßnahmen gegen weggeworfene Abfälle.

Stadtteilen mehr gelittert als in anderen. Dies führt dazu, dass diese Viertel noch schmutziger wirken und die Lebensqualität noch geringer wird.

Vandalismus:

Littering ist nicht allein das Wegwerfen von Dingen, sondern hängt sehr eng mit Vandalismus zusammen. Gegenden, in denen stark gelittert wird, bieten die ideale Umgebung für Sprayer und Schmierer. Aus diesem Grund haben die Gemeinden eine doppelte Last zu tragen, gegen Littering ankämpfen und den Vandalismus eindämmen.

Neue Littering-Verordnung

Vor allem gegen jene Menschen, die das Wegwerfen von Abfällen als Kavaliersdelikt sehen, richten sich die neuen „Littering-Verordnungen“ der Gemeinden.

In diesen Verordnungen werden konkret schützenswerte öffentlich zugängliche Bereiche – z.B. Straßen, Plätze, Freizeiteinrichtungen – und auch Kontrollorgane definiert.

Werden AbfallsünderInnen dann beim Wegwerfen von Abfällen auf frischer Tat erwischt, können sie von den zuständigen Organen angehalten werden. Nehmen sie ihren Abfall wieder auf und entsorgen ihn richtig, bleibt es bei einer Ermahnung. Ansonsten wird eine Organstrafe von 60 Euro zum sofortigen Bezahlen verhängt. Bei schwerwiegenden Verstößen beträgt der Strafrahmen bis zu 7.000 Euro.

KONTAKT im Gemeindeamt Höchst
Armin Schneider
+43(0)5578 7907-36
armin.schneider@hoechst.at

NEUE GESICHTER IM KINDERHAUS IM KINDERCAMPUS

Seit diesem Betreuungsjahr beschäftigt das Kinderhaus im KinderCampus gleich fünf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Kinderhaus im KinderCampus ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Höchst. Es verbindet eine Kleinkindbetreuungseinrichtung für 1 bis 3-jährige und einen Ganztageskindergarten für 3 bis 6-jährige Kinder.

Im Kinderhaus befinden sich inzwischen insgesamt fünf Gruppen: eine Kindergartengruppen für 3 bis 6-Jährige und vier Kleinkindgruppen für 1 bis 3-Jährige.

Derzeit werden 107 Kinder von 26 Pädagoginnen und pädagogischen Fachkräften betreut werden. Gemeinsam verfolgen sie ein Ziel, nämlich die Kinder in ihrer Individualität wahrzunehmen, zu unterstützen und zu fördern.

KONTAKT

Verena Fritz (Leitung)
Kirchplatz 14, A-6973 Höchst
+43(0)5578 730 42-27
kinderhaus@hoechst.at



Das Kinderhaus-Team



Isabell Spögler



Magdalena Sternik



Antonia Stähli



Peter Rimpau



Lena Stecher

28. SPORT- & SPIELWOCHE 2018



BEWEGT IN DEN TAG - TEILNEHMERREKORD IN HÖCHST

In Höchst fand diesen Sommer erstmals die Aktion "bewegt in den Tag" der Landesinitiative Vorarlberg >>bewegt statt.

Mit einem abwechslungsreichen Fitnessprogramm wie Tôsô X, Mini-Bands, FunTone Step Aerobic oder Kräftigung ließen sich 165 Höchsterinnen und Höchster zu einer morgendlichen Frühsporteinheit bewegen. Damit erzielte die Gemeinde Höchst einen Teilnehmerrekord der letzten fünf Jahre.

Das >>bewegt-Team freut es, dass die Aktion so viele Menschen erreicht hat und Freude an der Bewegung vermittelt werden konnte.

Über die Aktion

"bewegt in den Tag" ist seit einigen Jahren eine Aktion der Landesinitiative Vorarlberg >>bewegt mit dem Ziel, den Menschen in

Vorarlberg neue Impulse mitgeben zu können, wie mit wenig Aufwand etwas für die eigene Fitness getan werden kann.

Der Wunsch ist es, durch verschiedene Aktionen das Gesundheitsbewusstsein zu stärken und somit die persönliche Lebensqualität positiv zu beeinflussen. Unter Anleitung von fachkundigen Trainern wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm mit Einheiten wie Tôsô X, Mini-Bands, FunTone Step Aerobic oder Kräftigung geboten.

Zur Belohnung gibt es nach der Trainingseinheit ein kleines Frühstück für alle Mitmachenden, sodass sie bewegt und gestärkt in den Tag starten können.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie im Internet unter www.vorarlbergbewegt.at.



Edith Schreiber vom >>bewegt-Team mit Bürgermeister Herbert Sparr



Morgensport auf dem Kirchplatz



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Vorarlberger Tagesmütter gGmbH mit der Landesgeschäftsstelle in Feldkirch übernimmt mit ihren über 400 MitarbeiterInnen ein breites Angebot an Aufgaben im Bereich der Kinderbetreuung in Vorarlberg. Dazu gehören die Organisation von Kinderbetreuung bei Tagesmüttern, in den Zwergengärten und in der Mittags- und Nachmittagsbetreuung an Schulen.

In Kooperation mit der Gemeinde Höchst und den SchulleiterInnen an den Höchster Schulen organisieren wir die Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung für Höchster Schulkinder.

Im Bereich der Mittagsbetreuung suchen wir ab sofort Verstärkung in der VIVO Mittelschule Höchst.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder in ihrer Mittagspause
- Unterstützung bei der Essensausgabe
- Unterstützung des Küchenpersonals

Wir erwarten:

- Pädagogische Ausbildung oder Bereitschaft die Ausbildung zum/zur FreizeitpädagogIn zu absolvieren (von Vorteil)
- Einfühlungsvermögen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- Anstellung von Montag bis Donnerstag 12:00 bis 14:00 Uhr
- Ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Mitarbeit in einem Team
- Aus- und Weiterbildungen
- Sozialrechtliche Absicherung
- Mindestgehalt ab € 1905,- brutto auf Basis 100% Anstellung ohne pädagogische Ausbildung.
Mit Ausbildung zum/zur FreizeitpädagogIn € 2941,- brutto auf Basis 100% Anstellung.

Bewerbungen bitte schriftlich an:

Margot Kernbichler
 Bereichsleitung der Schülerbetreuung
 m.kernbichler@verein-tb.at
 www.kinderbetreuung-vorarlberg.at

E5-PRAXISTIPP: PLASTIKFREI LEBEN

Seit Juli 2015 verzichtet Corinna Amann aus Satteins mit ihrer Familie auf Plastik. Im Rahmen der e5-Praxistipps im Oktober in Höchst zeigt sie, wie das im Alltag funktioniert.

Sie verrät Tipps und Tricks, die jeder zu Hause leicht umsetzen kann, erzählt aber auch von den Herausforderungen, mit denen man auf dem Weg zu einem plastikfreien Leben zu kämpfen hat. U.a. zeigt sie, wie man schnell und leicht ein Zahnpulver oder Deo selbst herstellen kann. Sie werden erstaunt sein, wie einfach es tatsächlich sein kann, im Alltag auf Plastik zu verzichten.

e5-PRAXISTIPP

Dienstag, 9. Oktober 2018 | 19.30 Uhr
Alte Schule Höchst
Wappensaal (2. Stock)
Eintritt frei



Corinna Amann setzt mit ihrer Familie auf ein plastikfreies Leben.

TIPPS ...

Im Rahmen der e5-Aktion „Solaranlagencheck“ in der Gemeinde Höchst wurde klar, dass sich eine regelmäßige Wartung und Kontrolle durch einen Fachmann auszahlt – denn ein Großteil der überprüften Solaranlagen wies Mängel auf.

Mängel, die den Ertrag, aber auch Sicherheit und Zuverlässigkeit bzw. Langlebigkeit der Anlage beeinträchtigen. Verwunderlich ist dieses Ergebnis nicht, werden doch die meisten Solaranlagen nicht wie andere technische Anlagen oder das Auto regelmäßig gewartet.

Häufigste Fehlerquelle

Größtenteils gehen die Mängel auf Alterung bzw. fehlende Wartung zurück, zum Teil liegen die Ursachen aber auch in der Installation oder in Produktfehlern. Häufigste Mängel waren mangelhafte Dämmung, mangelhafte Kollektormontage, zu geringer Frostschutz, mangelhafte Fühler, unpassender Anlagendruck und undichte Systeme.

Würden die geprüften Anlagen einwandfrei laufen, könnten pro Jahr rund 41.000 kWh Solarertrag mehr erwirtschaftet werden. Das entspricht einer eingesparten Menge von rund 5.200 Liter Heizöl.

Es zahlt sich also aus, die eigene Solaranlage durch einen Fachmann regelmäßig alle zwei bis max. fünf Jahre warten zu lassen.

KONTAKT im Gemeindeamt Höchst
Armin Schneider
+43(0)5578 7907-36
armin.schneider@hoechst.at



"WER WIE ENERGIE"

Das Vorarlberger Energieinstitut hat das Buch „Wer Wie Energie“ in Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren herausgebracht. Die Gemeinde Höchst stellt nun das Buch allen Schülerinnen und Schülern der zweiten und dritten Volksschulklassen kostenlos zur Verfügung. Das Buch kann sowohl in der Schule im Unterricht eingebaut werden als auch in der Freizeit verwendet werden.

... ZUR SELBSTKONTROLLE VON SOLARANLAGEN



Neben der Überprüfung durch den Fachbetrieb alle zwei bis maximal fünf Jahre können Besitzer von Solaranlagen durch einige einfache Beobachtungen selbst erkennen, ob die Anlage fehlerfrei läuft. Das sichert maximalen Energieertrag und eine lange Lebensdauer.

1. Wärmemengenzähler nachrüsten,

falls nicht vorhanden. Um die Effizienz der Solaranlage zu überprüfen den Wärmemengenzähler regelmäßig ablesen (am besten monatlich) und mit den Erträgen vergangener Jahre vergleichen. Je nach Anlage bringt eine Solaranlage jährlich zwischen 200 und 400 kWh/m² Kollektorfläche Energie in den Speicher.

2. Temperaturen während des Betriebs beobachten

Der Temperaturunterschied zwischen Vor- und Rücklauf sollte zwischen 5°C und 15°C liegen. Je geringer die Temperatur im Speicher, desto geringer ist auch die Kollektortemperatur. Die Temperaturen im Kollektorkreis geben aber keine Auskunft über die Effizienz der Anlage. Und: Die eingestellte Boilertemperatur sollte höchstens bei 60 °C beim Boiler (Kalk) und 90°C beim Puffer liegen. Höher eingestellte Temperaturen belasten die Nachheizsysteme unnötig.

3. Ein- und Ausschaltpunkte beobachten

Je nach Einstellung der Steuerung und Platzierung der Fühler besteht bei geringer Sonneneinstrahlung die Gefahr, dass die Anlage öfter nur kurz einschaltet. Bei ungünstigen Bedingungen kann dem Speicher dadurch sogar Wärme entzogen werden.



Energieinstitut Vorarlberg

CAMPUS V, Stadtstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
+43 5572 31 202-0
info@energieinstitut.at
www.energieinstitut.at

mit besten Empfehlungen
überreicht von:



energieteam höchst

4. Rohrdämmungen und Kollektor überprüfen

Der Kollektor kann bei einem Wetterumschwung beschlagen, was aber nicht mehrere Tage dauern soll. Andauernde Feuchtigkeitsspuren am Unterdach oder am Kollektorglas deuten auf undichte Stellen hin. Die Leitungen sollen ausreichend gedämmt, die Dämmung intakt und vollständig sein. Ein nicht gedämmtes Kupferrohr verliert bei einer Temperatur von 50°C pro Laufmeter ca. 50 Watt Leistung.

5. Anlagendruck beobachten

Der Druck sollte, während die Solaranlage im Betrieb ist, immer gleich bleiben. Ändert sich die Druckanzeige mehr als 0,5 bar, sollte das Ausdehnungsgefäß vom Fachbetrieb überprüft werden.

6. Fehlzirkulation prüfen lassen

Liegt die Kollektortemperatur nachts über der Außentemperatur, wird der Kollektor vermutlich durch Fehlzirkulation aufgeheizt. In diesem Fall sind die Rückschlagventile durch den Fachbetrieb zu prüfen.

7. Nachheizung abschalten

Das Abschalten der Nachheizung (Elektroheizung im Boiler oder Heizkessel) im Sommer verhindert unnötiges Aufheizen und lässt einen Ausfall der Anlage sofort erkennen. Sollte bei einer Schlechtwetterperiode eine Nachheizung mit Elektropatrone oder Heizkessel notwendig sein, ist es wichtig die Nachheizung danach wieder auszuschalten.

8. Luft in der Anlage beseitigen

Im Betrieb auf Geräusche achten. Durch kleine Undichtheiten geht Solarflüssigkeit verloren und muss nachgefüllt werden, damit wieder der volle Ertrag der Anlage gewährleistet ist. Dabei kann der Fachbetrieb auch gleich den Frostschutz prüfen.

9. Temperaturfühler/Kabel kontrollieren

Läuft die Anlage nicht richtig (schaltet nicht ein oder siehe 4.), kann ein Kabel- bzw. Fühlerbruch (auch Marderbiss möglich) die Ursache sein. Hier: Fachbetrieb kontaktieren.

Noch Fragen? Das Energietelefon im Energieinstitut Vorarlberg beantwortet Sie kostenlos und produktneutral: +43 5572 31 202-112.

GROSSBRAND IM HINTERWINKEL



Löscharbeiten © Maurice Shourot im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes

Bekanntlich kam es in der Nacht zum 23. August 2018 im Winkelweg zu einem Brand, der zu den größten in unserer Dorf- und Feuerwehrgeschichte gehört. Bereits bei der Anfahrt war für die Einsatzkräfte klar, dass die Unterstützung der Nachbarwehren Hard, Fussach, Gaissau, und Lustenau angefordert werden muss, um das enorme Großfeuer zu bekämpfen.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde von der Einsatzleitung entschieden, die Feuerwehr Hörbranz mit dem Großtanklöschfahrzeug und die Feuerwehr Mäder mit dem mobilen Atemluftfüllkompressor ebenfalls zur Unterstützung anzufordern. Eine richtige Entscheidung des Einsatzleiters Kommandant Pascal Hilbe, konnte doch die Brandausbreitung und das Übergreifen auf die nahen Nachbarobjekte und Wohnhäuser durch das Großaufgebot verhindert werden.

Auch wurde unsere Nachbarwehr aus St. Margrethen angefordert, da aufgrund der starken Rauchentwicklung dringend zusätzliche Atemschutzgeräteträger benötigt wurden. Innerhalb kürzester Zeit war die Feuerwehr St. Margrethen mit einem Tanklöschfahrzeug, einem Rüstfahrzeug, einem Steiger, einem Atemschutzfahrzeug und einem Kommandofunkfahrzeug zur Unterstützung eingetroffen.

Großaufgebot unter erschwerten Bedingungen

Die Zufahrt für die Einsatzfahrzeuge war durch die engen Gemeindestraßen eine Herausforderung für die Maschinisten, zusätzlich waren die Abstellmöglichkeiten durch die zu diesem Zeitpunkt zahlreich erschienenen Schaulustigen noch weiter beeinträchtigt.

Im Einsatz standen über 300 Kräfte der Feuerwehren, ein Großaufgebot von Polizei und dem Roten Kreuz aus Lustenau, sowie der K-Zug aus Hard. Leider wurden mehrere Personen zum Teil durch Rauchgase verletzt. Da die Tiere um diese Jahreszeit auf einer Alpe sommerten, war hier kein Schaden zu beklagen.

Perfektes Zusammenspiel aller Akteure

Bei den Nachbesprechungen wurde allen Einsatzkräften größtes Lob gezollt, zumal durch den massiven und umsichtigen Einsatz im letzten Moment wirklich noch größerer Schaden verhindert werden konnte. Das Zusammenwirken von Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz, dem Wasserwerk, dem Bauhof sowie zahlreichen privaten Firmen wie Fa. Humpeler, Fa. Terra Mobile, Fa. Brunner Gerüstbau,

Fa. Spenglerei Nagel und Fa. Alois Feuerstein zeigte einmal mehr, wie sehr die Dorfgemeinschaft funktioniert und wie gut und schnell geholfen wird, wenn in Höchst Not am Mann ist. Nach über 3 Tagen im Brandeinsatz und nachdem die Einsatzstelle übergeben werden konnte, wartete auf uns noch jede Menge Arbeit mit der Reinigung und Instandhaltung der persönlichen Ausrüstung, der Fahrzeuge und der verwendeten Gerätschaften.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass viele Personen richtigerweise versucht haben, unter der Notrufnummer 122 die Rettungs- und Feuerwehr Leitstelle zu erreichen. Aufgrund von ca. 130 Anrufer in den ersten Minuten, war diese kurzfristig überlastet und teilweise kein Durchkommen möglich bzw. nur die Warteschleife zu hören. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass Anrufe direkt im Feuerwehrhaus oder bei bekannten Feuerwehrmitgliedern in dieser Situation nicht zielführend sind und lediglich zusätzliche Hektik schafft und Kräfte bindet.

Danke für die Unterstützung!

Die Feuerwehr Höchst bedankt sich ganz herzlich bei allen Nachbarn und Mitbürgern, welche uns in dem über drei Tage dauernden Einsatz mit am „Briand“ und Getränken versorgten und eine Sitzgelegenheit für eine kurze Pause zur Verfügung stellten. Ganz besonders bedanken möchten wir uns aber auch bei jenem Teil der sehr interessierten Bevölkerung, welche uns während des nächtlichen Einsatzes nicht behinderten und die Zu- und Abfahrten mit ihren Fahrzeugen nicht verstellten, so dass die eintreffenden Einsatzkräfte ohne Verzögerung ihre Aufgabe wahrnehmen konnten. Die „Anteilnahme“ an der Arbeit der Rettungskräfte wissen wir sehr zu schätzen!

i GUT ZU WISSEN



FEUERWEHRHÖCHST

EINSATZFAKTEN

Alarmierung:
22. August, 22:50 Uhr
Feuerwehren Höchst und Hard (Drehleiter)

Nachalarmierung:
Feuerwehren Gaißau, Fußach, Lustenau, Hörbranz (Großtanklöschfahrzeug), Mäder (Atemluft) und die Feuerwehr St. Margrethen

Weitere beteiligte Organisationen:
Rotes Kreuz Lustenau und K-Zug Hard, Polizei

Einsatzkräfte der Feuerwehr: 303

Stunden der Feuerwehren:
2802 ehrenamtlich geleistete Einsatzstunden

Fahrzeuge: 36

Einsatzleiter:
Pascal Hilbe, Kommandant der Feuerwehr Höchst



Luftbild vom Tag nach dem Großbrand
© Maurice Shourot im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes, vol.at



Sortieren und Zwischenlagern von verbranntem Heu im Mockenried

KÖPFE ...

Was tust du für die Gemeinde?

Ich bin seit April 2013 in der Finanzabteilung der Gemeinde Höchst tätig. Zu meinen Hauptaufgaben zählen die Kontrolle der Eingangsrechnungen, die Vorschreibungen der Wasser- und Kanalgebühren, für den Bootshafen, der Schulerhalterbeiträge, der Kommunalsteuer sowie das Musikschul- und das Büchereiwesen. Auch die Einarbeitung der Meldeamtsdaten und die Stammdatenpflege, die Verbuchung der Zahlungseingänge und diverse Buchhaltungen wie Konkurrenzverwaltung, der Verein zur Förderung sozialer Dienste, der Verein für die Betreuung des Naturschutzgebiets Rheindelta und der Sozialsprengel Rheindelta gehören zu meinem Arbeitsalltag. Gemeinsam mit Ingeborg Aberer führe ich die Amtskasse.

Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Mein Aufgabengebiet ist sehr umfangreich, interessant und anspruchsvoll. Bei meiner Arbeit habe ich täglich persönlichen Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern. Dadurch habe ich schon viele Leute kennen gelernt. Jeder Tag ist etwas Besonderes. Deshalb freut es mich auch, dass ich in der Gemeindeverwaltung mitarbeiten kann.

Ein paar persönliche Dinge über dich?

Geboren und aufgewachsen bin ich im Oberland. Vor 22 Jahren bin ich nach Höchst gezogen. Ich bin mit Dietmar verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn. In Höchst gefällt es mir sehr gut, ich fühle mich wohl hier. Ich liebe die schönen Sonnenuntergänge



Ingrid Emhofer,
Finanzverwaltung

am See. Deshalb verbringe ich meine freie Zeit auch gerne in der Natur mit Joggen, Wandern oder Rad fahren. Dabei kann ich wieder neue Energie tanken. Gerne bin ich auch kreativ tätig und bastle oder handarbeite. Auch beim Lesen eines Buches kann ich mich sehr gut entspannen.

INFORMATION ZUM KREUZUNGSUMBAU

Zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kirchdorf, die ab dem Schuljahr 2018/19 die Ausweichschule Im Schlatt besuchen, wurden folgende Umbauten im Kreuzungsbereich Konsumstraße - Im Schlatt - Franz-Reiter-Straße durchgeführt:

Im gesamten Kreuzungsbereich wurde eine Auframpfung mit neuen Bodenmarkierungen in rot und weiß zur optischen Hervorhebung errichtet.

Hier gilt generell: Das Queren der Kreuzung AUF er Rampe ist am sichersten.

Zudem wurde die Bevorrangung der Straßen Im Schlatt/Franz-Reiter-Straße gegenüber der Konsumstraße aufgehoben und Tempo 30 in der Konsumstraße, Im Schlatt und der Franz-Reiter-Straße bis zur Begegnungszone bei der Mittelschule verordnet.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass seitens der Polizei Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden.

Warnwesten tragen!

Denken Sie daran: Schicken Sie Ihr Kind IMMER mit Warnweste auf seinen Schulweg!

BITTE DENKEN SIE DRAN:

**KINDER AUF DEM SCHULWEG -
PASSEN SIE IHRE
GESCHWINDIGKEIT AN!**

KONTAKT im Gemeindeamt Höchst
Sicherer Schulweg
Helmut Sparr
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at

Raumplanung & Verkehr
Fabian Fessler
+43(0)5578 7907-32
fabian.fessler@hoechst.at

KÖPFE ...

Was tust du für die Gemeinde?

Vor gut zwei Jahren wechselte ich von einer Steuerkanzlei in die Finanzabteilung der Gemeinde Höchst.

Als Sachbearbeiterin im Finanzwesen bin ich u.a. für die Vorschreibungen diverser Gebühren wie die der Kleinkindbetreuung und Kindergärten, des Gemeindeblatts, der Hundeabgabe und Abfallgebühr zuständig. Auch die Verbuchung der Banken, sämtliche Förderungen, die Mitführung der Amtskassa gemeinsam mit meiner Kollegin Ingrid Emhofer und das eher unbeliebte Mahnwesen sind Teil meines Aufgabenbereichs.

Das Finanzwesen in einer Gemeinde ist ein sehr umfangreiches und komplexes Gebiet.

Jedoch in unserem gut ineinander greifenden und einander unterstützenden Team lassen sich diese Herausforderungen meistens mit Freude bewältigen.

Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Der vielfältige Kontakt zu den Höchster Bürgerinnen und Bürger sowie zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den anderen Gemeinden und Behörden sind ein willkommener Ausgleich zur "herrlich trockenen" Zahlenwelt. Natürlich schätze ich auch das kollegiale Umfeld in unserer Abteilung sehr.

Ein paar persönliche Dinge über dich?

Gebürtig in Lustenau, lebte ich zunächst 20 Jahre lang in Höchst und bin vor gut 10 Jahren wieder nach Lustenau gezogen.



Ingeborg Aberer,
Finanzverwaltung

Unsere vier erwachsenen Kinder gehen inzwischen ihre eigenen Wege und ich verbringe meine Freizeit mit „leaba-lacha-loosa“.

Ich halte mich gerne im Garten und überhaupt im Grünen auf und finde: Mir sind a sooo anam schöna Platz dahoam!



Aufräumung im Kreuzungsbereich zur Erhöhung der Sicherheit

"ESSEN IST FERTIG" - MITTAGSTISCH AUS DEM KINDERCAMPUS



Täglich verwöhnt die Campus Küche mit leckerem und gesundem Essen.

Eigentlich ist Daniel Reidl Botaniker und nur durch Zufall in seinen Job als Küchenleiter gerutscht. Seit drei Jahren verantwortet der gelernte Koch und Vater zweier Kinder die Mittagsverpflegung im KinderCampus in Höchst.

Daniel und sein dreiköpfiges Team, alle arbeiten in Teilzeit, kochen täglich 60 bis 70 Essen in der hauseigenen Küche. Das Zielpublikum erstreckt sich vom einjährigen Kind in der Kleinkindbetreuung bis zum fünfjährigen Kindergartenkind. Ihnen gemeinsam ist die natürliche kindliche Skepsis gegenüber unbekanntem Lebensmitteln. Doch täglich auf Bewährtes wie Würstel, Pommes & Co auszuweichen, kommt für Daniel nicht in Frage. Indem er immer wieder Neues, etwa Polenta oder Brokkoli, als kleine Beigaben dem Menü hinzufügt, können sich die Kinder langsam an den Geschmack gewöhnen.

Behutsames Heranführen der Kleinsten

Geschmacksbildung ist dem Koch ein Herzensanliegen. Im Hintergrund des abwechslungsreichen Speiseplans orientiert sich Daniel Reidl an Richtlinien zur Gemeinschaftsverpflegung für Kinder. Besonders wird auch Rücksicht genommen auf die Bedürfnisse der Kleinkinder von 1-3 Jahren. Langsam und behutsam werden die Kleinkinder an das Essen der Erwachsenen herangeführt, Wiederholungen im Speiseplan sind hier besonders gern gesehen.

Bio und leistbar

Nicht zuletzt wird im KinderCampus großen Wert darauf gelegt regionale Lebensmittel – möglichst in Bio-Qualität und bäuerliche Produkte zu verwenden. Die Finanzierung des Mittagstisches erfolgt in Höchst über eine Drittelfinanzierung: Ein Teil

bezahlen die Eltern, ein Teil bezahlt die Gemeinde und ein weiterer Teil wird vom KinderCampus privat finanziert. So kann ein Mittagstisch für alle Kinder leistbar bleiben.

Kocherlebnisse

In der Campus Küche ist auch ein pädagogisches Konzept verankert. Im Projekt Mini-Kochschule kocht Daniel mit Kindergruppen aus allen Höchster Kindergärten verschiedene Menüs. So sollen die Kinder Freude am Kochen und einen sinnvollen Umgang mit Lebensmitteln erleben. Das Projekt dient außerdem dazu, „eine Lücke im heutigen Familien- und Bildungssystem zu füllen,“ erklärt Daniel Reidl.

Beziehungsarbeit in der Küche

Denn bei einer Sache ist sich der 39-jährige Koch sicher: Ein freud- und lustvoller Umgang mit



gesunder und vollwertiger Kost kann nur über gute Beziehungen gelingen. „Kinder in einer Betreuungseinrichtung sind eine hochsensible Zielgruppe. Kinder sind grundsätzlich skeptisch, vor allem auch wenn ihr Essen anonym geliefert wird.“, so Reidl.

Was macht der Koch daher? Reden. Mit den Pädagoginnen und mit den Kindern. Alle dürfen in die offene Küche schauen, dadurch erfährt der Küchenchef was ankommt und was nicht. Latschige Paprika auf der Pizza zum Beispiel kommen nicht an, knackige im Salat dafür umso mehr. „Kinder sind viel mutiger, Neues auszuprobieren, wenn sie den Koch kennen“, ist Daniel überzeugt. Wenn sie dann noch beim Mittagstisch mitreden dürfen, kann echte Lust aufs Essen entstehen.

i GUT ZU WISSEN

FAKTENCHECK

- Mittagstisch aus dem KinderCampus für alle Kinderbetreuungseinrichtungen (privat und öffentlich) in Höchst
- derzeit ca. 60-70 Essen pro Tag
- Kosten für Eltern: € 3,90 (unterstützt durch Gemeinde Höchst und KinderCampus GmbH)
- Anmeldung monatlich über die Kinderbetreuungseinrichtung möglich
- Träger: KinderCampus Höchst GmbH
- Speiseplan wöchentlich neu auf www.kindercampus.at/kueche
- Küchenleitung: Daniel Reidl
- Team: Marion Blum, Fatma Celik und Julia Brunner

KONTAKT im KinderCampus
Mag. Jasmin Lederer, Geschäftsführung
+43(0)5578 73034
jasmin.lederer@kindercampus.at
www.kindercampus.at



Dem Küchenleiter Daniel Reidl ist eine ausgewogene Ernährung, die auch schmeckt, ein Herzensanliegen.

NEUES VOM "CHILL OUT" HÖCHST



Im Chill Out ist immer was los!

Öffnungszeiten:

MO – MI 15.00 bis 19.00 Uhr

DO – FR 15.00 bis 21.00 Uhr

jeden MI 16.00 bis 17.30 Uhr: Breakdance

jeden DO 18.30 bis 20.00 Uhr: HipHop für Mädchen

KONTAKT

Jasmin Fischer, BA

Hausleitung "Chill Out" Höchst

+43 676 83650851

jasmin.fischer@ojad.at



MONATSPROGRAMM

OKTOBER

- 01.10. Mädchen-Filmabend
- 03.10. Graffiti-Workshop
- 05.10. Chillout-DISCO
- 08.10. QiGong für Mädchen
- 11.10. HipHop – Tanzworkshop
- 15.10. QiGong für Mädchen
- 16.10. "Klipp&Klar"
Aufklärungsworkshop
- 19.10. Jungs-Filmabend
- 24.10. Kürbisschnitzen
- 29.10. „myboshi“ Kappen häckeln
- 31.10. Horror Movie Night

HAUSÜBUNGSHILFE MIT SPASS UND BEWEGUNG



Die Vereinsdrehzscheibe Höchst bietet mit dem Angebot "Bildung & Bewegung" eine wertvolle Unterstützung für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Start: Freitag, 05.10.2018, 14 Uhr

Dauer: 05.10.2018 - 01.02.2019
42 Stunden

Kosten: € 40 inklusive gesunder Jause

Kurszeiten: jeweils freitags
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursort: Clubheim des
blum FC Höchst

Angeboten werden:

- Hausübungshilfe mit pädagogischer Begleitung
- Spiel und Spaß bei Freizeit- und Bewegungsaktivitäten
- Informationen zu unterschiedlichen Themen
- Kennenlern-Termine und Angebote der verschiedenen Vereine

Bildung & Bewegung ist ein Angebot auf Initiative der Gemeinde und verschiedener

Vereine mit Nachwuchsarbeit. Das Angebot ist für alle Kinder offen und vereinsunabhängig.

Schnuppertermine sind jederzeit möglich!

An- und Abmeldung bei:

Zeynep Güven
+43(0)660 9771028
office@fchoechst.at

KONTAKT im Gemeindeamt Höchst

Ingrid Vogel
+43(0)5578 7907-45
ingrid.vogel@hoechst.at

IHRE KINDER IN GUTEN HÄNDEN

Im September 2018 fand in Höchst wieder ein Babysitterkurs statt. Der Kurs wird von den Gemeinden Höchst und Gaißau sowie dem Land Vorarlberg finanziert.

Ziel des Kurses ist es, Mädchen und Buben ab 14 Jahren das „Rüstzeug“ als Babysitter mitzugeben. Im Kurs beschäftigen sich die zukünftigen Babysitter mit der Entwicklung des Kindes, seinen Bedürfnissen, den unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten und Materialien, der Säuglingspflege, der Unfallverhütung und mit Erste-Hilfe-Maßnahmen. Außerdem werden Ideen erarbeitet, wie man in Problemsituationen bestmöglich reagieren kann. Nach Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Vermittlung vor Ort

Die Babysitter/innen werden von der Einsatzleiterin Andrea Gasser (+43 (0)677 61423024) vor Ort

vermittelt. Sie ist bemüht, die "richtige" Kinderbetreuung mit der "richtigen" Familie zusammenzubringen. Daher erfolgt vor dem ersten Einsatz eine Besprechung mit der Familie, bei der klare Vereinbarungen für alle Beteiligten festgelegt werden.

Kosten

Der Richtsatz für die Bezahlung der Babysitter ist tagsüber € 4 für jede Stunde, für einen Abend ab 20.00 Uhr über drei Stunden bis 24.00 Uhr pauschal € 12, für einen Abend ab 20.00 Uhr bis nach 24.00 Uhr oder eine Nacht pauschal € 16. Die Stunden werden direkt zwischen dem Babysitter und der Familie abgerechnet.

Eine Übernachtung des Babysitters im Haushalt des betreuten Kindes ist vorher mit den Erziehungsberechtigten abzuklären.

Wenn die Kinderbetreuung erst nach 22.00 Uhr endet, ist der

Babysitter nach Hause zu bringen.

Entlastung für die Eltern

Diese Betreuung durch jugendliche Babysitter soll den Eltern eine Verschnaufpause im Alltag, Zeit für Einkäufe, Friseurbesuche oder Arztbesuche oder einfach ein paar Stunden Zeit für die Partnerschaft und für sich selbst geben. Eine Vermittlung erfolgt jedoch nicht für längerfristige Betreuungsaufgaben wie z.B. aus Anlass von Berufsausübung, Spitalsaufenthalten oder Urlaubsreisen.

KONTAKT

Andrea Gasser
+43(0)677 61423024
andrea24@gmx.net



Neue Babysitterinnen freuen sich auf ihren Einsatz.

 **Höchst**
am Bodensee

Das Angebot ist eine Kooperation der
Gemeinden Höchst, Fußach, Galfau und
Lustenau mit Unterstützung des Landes
Vorarlberg

Deutschkurse für Frauen Anfänger

jeweils Dienstag und Donnerstag
von 8:30 bis 10:20 Uhr
Alte Schule Höchst – Raum 3 (1. Stock)
Dauer: 30 Vormittage (60 UE)
Kosten: € 60

AUSKUNFT:
Katharina Felder (Kursleitung)
+43(0)660 38 87 582

Ingrid Vogel
Gemeindeamt Höchst
Hauptstraße 15, A-6973 Höchst
+43 (0)5578 79 07-45
ingrid.vogel@hoechst.at



3. GENUSS-RALLY

Mittwoch, 17. Oktober 2018
17.30 Uhr
Treffpunkt auf dem Kirchplatz mit dem Fahrrad

Lernen Sie unsere Gemeinde auf
Schleichwegen mit dem Fahrrad kennen.

Unterwegs werden verschiedene
Genusspunkte angefahren.

Lassen Sie sich überraschen!

FRAUEN.

Gespräche.

Ort der Begegnung.



Mi 24.10.2018 **Schweigst Du noch? Oder
I(i)ebst Du schon? Was ist sexualisierte Gewalt?**
Der Verein „Schmetterlinge“ stellt sich vor.

Sa 24.11.2018 **Orientalischer Bauchtanz.**
Getanzte Weiblichkeit, geteilte Lebensfreude.

Mi 19.12.2018 **Besinnlich in die Weihnachtszeit.**
Musikalischer Rahmen und kleine Basteleien
zum Verschenken.

Sa 23.02.2019 **Alle sind gleich! Sind alle gleich?**
Gleichstellung und Diskriminierungen von Frauen
im Alltag.

Mi 27.03.2019 **Don't worry – Be happy.**
Glücklichsein kann man lernen.

Sa 27.04.2019 **Wie wir unsere Lieben auf
ihrem letzten Weg begleiten.** Einblicke in unter-
schiedliche kulturelle und religiöse Lebenswelten
im Umgang mit dem Tod.

Wann: Mittwochcafé 14.30 – 17.00 Uhr
Samstagfrühstück 9.00 – 11.30 Uhr
Wo: KinderCampus, Kirchplatz 14, Höchst

Angebote für Kinder sind organisiert.

Sonntag, 23.06.2019 **Begegnung im Zentrum.**
Ein Brunch für die ganze Familie.

 Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß
bewältigen – setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie
beim Besuch der Veranstaltung auf das Auto.

Kontakt: Norma Alge, 0650 667 6225, norma.alge@gmail.com
Christiane Grabher, 0650 811 19 50, christiane.grabher@gruene.at
Gemeindeamt: Ingrid Vogel, 05578 7907-45, ingrid.vogel@hoechst.at
www.hoechst.at

SOZIALSPRENGEL RHEINDELTA



Case-Management für Menschen mit Betreuungsbedarf und deren Angehörige.

Case-Management ist eine Strategie, um verschiedene Versorgungsangebote zuzuteilen und zu koordinieren. Die fachliche Begleitung ersetzt keinen der bisherigen Dienste, sondern unterstützt und vernetzt eine sinnvolle und bedarfsgerechte Nutzung der entsprechenden Hilfen, um einen reibungslosen Ablauf und eine gute Zusammenarbeit gewährleisten zu können.

Wir bieten

- allgemeine Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um Betreuung und Pflege

- Klärung des Hilfsbedarfs und Koordination der Maßnahmen
- Informationen über regionale und überregionale Dienste und Leistungen
- Hilfestellung bei Anträgen und Vermittlung von Dienstleistungen (z.B. Mohi, Essen auf Rädern, etc.)

Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte zur Verfügung.

KONTAKT Sozialsprengel Rheindelta
 Pertinsel 2, A-6972 Fußach
 Manuela Beck
 montags von 8.00 bis 12.00 Uhr
 +43(0)5578 73395-10
 +43(0)664 1982477
 info@sozialsprengel.rheindelta.at
 www.sozialsprengel.rheindelta.at



Manuela Beck, Case-Management



SPENDE FÜR DAS ORTSHILFSWERK

Im Rahmen der Schulabschlussfeier der Mittelschule in der Rheinauhalle Höchst konnte Dir. Gudrun Brunner den Betrag von € 300 an Bürgermeister Herbert Sparr für das Ortshilfswerk der Gemeinde Höchst überreichen. Dieser Betrag wurde bei der Bewirtung der 50-Jahre-Feier der Mittelschule im April von den Schülerinnen und Schülern erwirtschaftet. Vielen Dank dafür!

VERKEHRSERZIEHUNG MIT DEN ERSTKLÄSSLERN

Gleich zu Schulbeginn startete die Verkehrserziehung der Polizei Höchst in den Vorschul- und ersten Klassen der Volksschulen Kirchdorf und Unterdorf.

Drei Beamte der Höchster Polizeiinspektion haben mit den Kindern einen Morgen lang geübt, wie sie Autofahrer zum Beispiel durch das Hochstrecken beider Arme besser auf sich aufmerksam machen können, bevor sie eine Straße überqueren. Am Zebrastreifen an der Hauptstraße haben die Erstklässler zudem gelernt, dass sie warten müssen, bis die Räder eines Autos stehen, bevor sie die Straße überqueren – natürlich nachdem sie vorher gewissenhaft nach links, rechts und noch einmal nach links geschaut haben. "Die Kinder sind sehr interessiert, stellen viele Fragen und erzählen uns auch viel", berichtet Esther Wagner von der Polizeiinspektion Höchst.

Warnwesten tragen!

Besonderes Augenmerk wird außerdem auf Möglichkeiten, die passive Sicherheit zu erhöhen, gelegt. Dazu zählen insbesondere das Tragen von Warnwesten. Diese sorgen dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer ein Kind frühzeitig erkennen. Das ist vor allem jetzt in den Herbst- und bevorstehenden Wintermonaten wichtig, wenn der Schulweg in der Dämmerung zurückgelegt wird.

"kiss & go"

Noch ein Hinweis: Weil viele Eltern ihre Kinder morgens mit dem Auto bis vor die Schule fahren, entstehen immer wieder gefährliche Situationen für unsere Kinder. An den Zufahrten zu den Volksschulen sind daher „kiss & go“-Zonen angebracht. Hier ist es Zeit für einen Abschiedskuss – jedes Kind kann die letzten Meter auch ohne elterliche Begleitung schaffen!



Zum Schulbeginn übt die Polizei Höchst das sichere Queren des Schutzweges mit den Erstklässlern.





PFARRGEMEINDE HÖCHST

HÖCHSTER HOCK - UNTERHALTUNG FÜR ALLE AB 70

12 mal im Jahr bietet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Pfarre Höchst gemütliche und gleichermaßen unterhaltsame Treffen für Seniorinnen und Senioren über 70 Jahre im Pfarrzentrum an.

Die Donnerstag-Nachmittage (jeweils ab 14.30 Uhr) werden rechtzeitig im Gemeindeblatt und auf der Website der Gemeinde www.hoechst.at angekündigt.

Höchster Hock

...der gemütliche Nachmittagstreff

KONTAKT im Gemeindeamt Höchst
Charlotte Brunner
+43(0)5578 79 07-11
charlotte.brunner@hoechst.at

Programm 2018/2019

11.10.2018

Musik mit dem "Bluna Trio" Arno und Heinz Blum und Walter Nagel

08.11.2018

Musik mit dem "Rheindeltatrio"

29.11.2018

"Alter schützt vor Freude nicht" - ein Vortrag von Dr. Elmar Simma

20.12.2018

Weihnachtsfeier mit einer Bläsergruppe der Bürgermusik Höchst

17.01.2019

Musik mit Franz Wehinger (Gitarre und Gesang)

07.02.2019

Gedichte von Elmar Gehrner
Musik mit Lothar Helbok

28.02.2019

Fasching mit der "Hafenband vom Yachtclub"

21.03.2019

Vortrag zum Thema Kräuter von Elke Beiler

11.04.2019

Krankensegnung

02.05.2019

Muttertagsprogramm

23.05.2019

Musik mit dem "Rheindeltatrio"

13.06.2019

Abschluss-Hock mit den "Kreuzdorfern"



Das Team vom Höchster Hock (v.l.): Claudia Schlegel, Andrea Sparr, Irma Franz, Bürgermeister Herbert Sparr, Johanna Schobel, Linus Feistenauer, Charlotte Brunner, Helga Nagel. Auf dem Foto fehlen: Pfarrer Willi Schwärzler, Marianne Wriesnegger, Gabi Thaler und Werner Schneider.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN



Menka und Ezio Dallio
feierten am 11. Juli ihre Goldene
Hochzeit.



Ida und Bruno Schneider,
feierten am 26. August ihre
Diamantene Hochzeit.



Gertraud und Albert Nagel
feierten am 11. Juli ihre Goldene
Hochzeit.



Elmar Brunner
feierte am 10. Juli seinen
90. Geburtstag.



Reinelde und Otto Humpeler
feierten am 28. August
ihre Diamantene Hochzeit.



Marianne und Reinhart Schneider
feierten am 18. Juli ihre Goldene
Hochzeit.



Otto Helbok
feierte am 29. September seinen
90. Geburtstag.



Rita und Manfred Sinz
feierten am 5. September ihre
Goldene Hochzeit.

LANGE NACHT DER MUSEEN IM SCHAUDEPOT HÖCHST

Bereits zum 19. Mal initiiert der ORF österreichweit die Kulturveranstaltung "Lange Nacht der Museen". Rund 700 Museen und Galerien sind heuer daran beteiligt und öffnen ihre Türen für kulturinteressierte Nachtschwärmer von 18.00 bis 01.00 Uhr Früh.

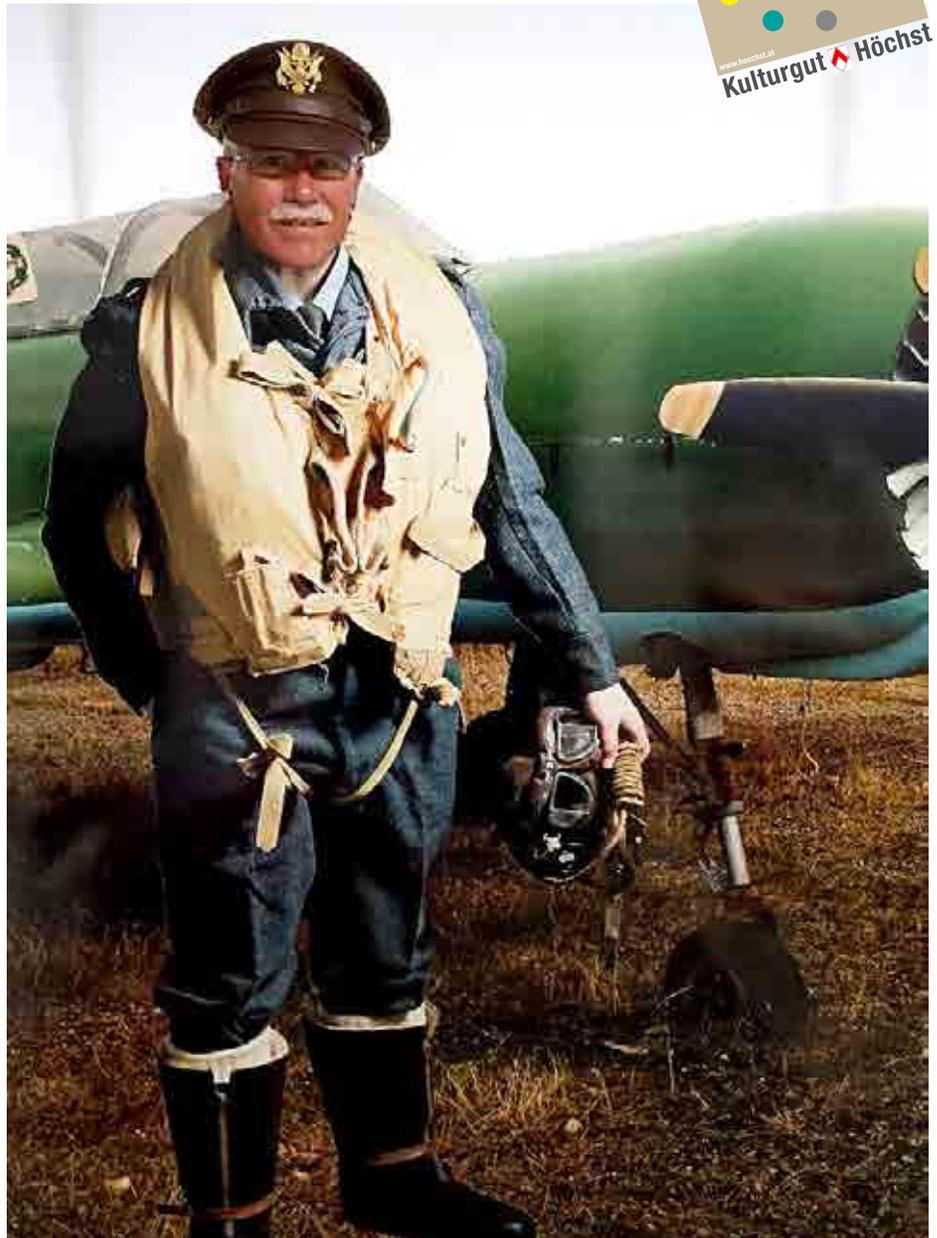
Das 2017 eröffnete Schaudepot Höchst ist dieses Jahr erstmals mit dabei!

Samstag, 6. Oktober 2018
ab 18.00 Uhr
Konsumstraße 36
(bei der Buchhandlung Brunner)

Die Kulturgütersammlung Höchst ist in den vergangenen Jahren durch Schenkungen von Privatpersonen an die Gemeinde zustande gekommen. Die Museumsstücke stammen größtenteils aus dem frühen 20. Jahrhundert und veranschaulichen den Alltag in der Rheindeltage Gemeinde durch Arbeits- und Alltagsgegenstände.

Das Team von Freiwilligen unter Leitung der Historikerin und Museologin Dr. Gerda Leopold-Schneider hat für diese Kulturgüter seit 2017 ein fixes Schaulager in der Konsumstraße 36 (bei der Buchhandlung Brunner) in Höchst. Die Museumsstücke wurden im Vorfeld umgelagert, gereinigt und konserviert. Danach wurde jedes Objekt fotografiert, beschrieben und in einer Datenbank erfasst. Im Schaudepot werden sie nun präsentiert, damit sie die Geschichte(n) vergangener Zeiten auch für die jüngere Generation anschaulich machen.

Im Rahmen der "ORF Lange Nacht der Museen" ist der Eintritt ins Schaudepot Höchst frei! Weitere Informationen zu den Tickets auf www.langenacht.orf.at oder beim Bürgerservice im Gemeindeamt.



"Kapitän" Hans Hirschbichler vom Team des Schaudepots und seine "Crew" freuen sich auf Ihren Besuch! Nutzen Sie die Gelegenheit für einen Schnappschuss in Originalmontur eines Piloten.

PROGRAMM

Ausstellung: Großschiffahrtshafen und Flughafen

Neue Modelle und alte Pläne von Projekten in Höchst, welche nie realisiert wurden.

Filmvorführungen über das Fliegen und Abstürzen im Rheindelta

Fortlaufend (ab 18.00 Uhr) werden Kurzfilme zum Bomberabsturz und zum Flughangar

im Zweiten Weltkrieg gezeigt.

Kinderprogramm

Spannend wird es im Schaudepot Höchst auch für die Jüngsten. Ob Puzzles mit alten Fotos aus Höchst lösen, Spaß mit der Fotowand, oder alte Schriften lesen – Kinder erwartet jedenfalls ein buntes Programm.

Das Team des Schaudepots freut sich über Ihr Interesse und Ihren Besuch!



KULTURREFERAT DER • GEMEINDE • HÖCHST

"KLINGENDER HERBST IM RHEINDELTA" Trachtengruppe Lustenau

Fr., 12. Oktober 2018, 20.00 Uhr
Pfarrzentrum

Die Trachtengruppe Lustenau mit ihren 70 tanzenden, singenden und musizierenden Mitgliedern zeigt ein vielseitiges, unterhaltsames Showprogramm für Jung und Alt. Die Kindertanzgruppe begeistert mit entzückenden Tänzchen, gefolgt von abwechslungsreichen Volksliedern und Volkstänzen aus dem Alpenraum durch den gemischten Chor und die Tanzgruppe. Dann wird es südamerikanisch mit Salsa und rockig mit der Show-Tanzgruppe, bevor der Chor mit seinem versierten kleinen Orchester den „Fliegermarsch“ anstimmt. Paul Linke lässt seine „Berliner Luft“ durch den Saal strömen, ehe Chor und Tanzgruppe mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ Wiener Klassik ihr vielseitiges Können darbieten. Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen, Sie werden zu den begeisterten Freunden der breit gefächerten Trachtengruppe Lustenau gehören.

Eintritt: € 16 Vorverkauf/Abendkasse

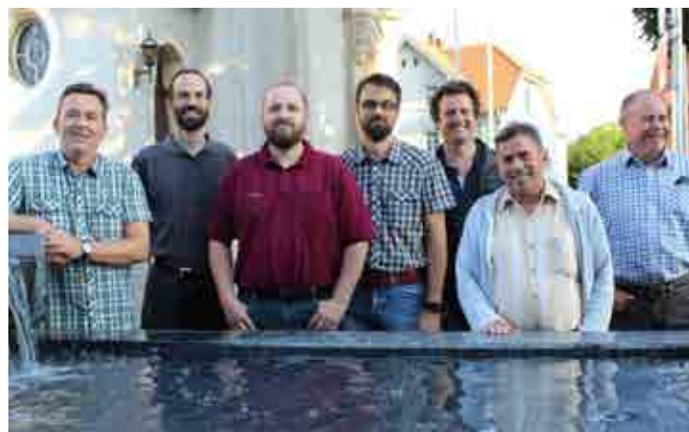


Die Trachtengruppe Lustenau bietet ein vielseitiges Showprogramm



Freier Eintritt für alle Veranstaltungen
des Kulturreferats mit einem Kulturpass.

www.hungeraufkunstundkultur.at



"BACHS WEGE X" Prof. Bruno Oberhammer Choralschula Chor St. Johann

Mo., 15. Oktober 2018, 20.15 Uhr
Pfarrkirche

SOLI DEO GLORIA - abgekürzt SDG („Gott allein sei die Ehre“) - so haben viele Komponisten ihrer Werke signiert. Auch der fromme Johann Sebastian Bach hat etliche seiner Werke so signiert. Einer seiner ganz großen späten Zyklen, nämlich der „Dritte Teil der Klavierübung“ ist durch und durch diesem Lobpreis der Dreifaltigkeit gewidmet. Max Reger hat den Komponisten Johann Sebastian Bach über alles verehrt und hochgehalten und dies auch mehrfach bezeugt. Im Jahre 1891 schreibt er an seinen alten Lehrer Adalbert Lindner: „Glauben Sie mir, all die harmonischen Sachen, die man heutzutage zu erfinden sucht und die man als so großen Fortschritt anpreist, die hat unser großer unsterblicher Bach schon längst viel schöner gemacht! Sehen Sie sich mal seine Choralbearbeitungen an, ob das nicht die feinste, objektivste und deshalb doch die subjektivste Musik ist!“

**Eintritt: freiwillige Spenden für
"Tischlein deck dich"**

i Vorverkaufsstellen

Bürgerservice: +43(0)5578 7907-44
buergerservice@hoechst.at
weilers bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen
sowie über www.laendleticket.com
www.hoechst.at



Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen - setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie beim Besuch der Veranstaltungen auf das Auto.



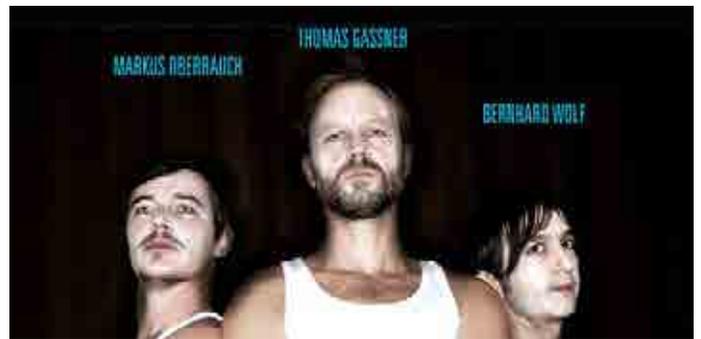
"DIE PIRATEN KOMMEN" Kindertheatergruppe Höchst

So., 21. Oktober 2018, 15.00 Uhr
Pfarrzentrum

Kasperl und Seppel finden beim gemütlichen Angeln eine Flaschenpost mit einer Schatzkarte. Klar, dass die zwei Freunde diesen Schatz finden wollen und so rudern sie mutig los. Da treffen sie auf dem Meer auf ein riesiges Piratenschiff mit Malte Meeresschreck und Flora Fürchtenichts. Die Piraten nehmen Kasperl und Seppel als Gefangene mit und freuen sich über die Schatzkarte. Oje, wie können sich Kasperl und Seppel da wieder befreien? Und wer findet am Ende des Tages die Schatzkiste?

Ein lustiges und spannendes Theaterstück mit der Kindertheatergruppe Höchst für Familien mit Kindern ab 3 Jahre.

Eintritt: € 5 Vorverkauf/Abendkasse



KABARETT "fein_R.I.P." Feinripp Ensemble

Fr., 16. November 2018, 20.00 Uhr
Pfarrzentrum

Das Feinripp Ensemble widmet sich im aktuellen Stück dem Tod und dem Sterben. Die drei Schauspieler Thomas Gassner, Markus Oberrauch und Bernhard Wolf wollen die Tür ins Jenseits aufstoßen und suchen das gefährliche Abenteuer in der Unterwelt ... Dafür müssen sie sterben. Ihre Seelen treten aus ihren Leibern und wagen die Reise ins Hinüber. Wie es dort aussieht? Das bleibt vorerst ein Geheimnis. Mystisch und ironisch wird es auf jeden Fall. Im neuen Stück „Fein R.I.P.“ wird der Zuschauer nicht nur interessanten Menschen aus der Geschichte begegnen sondern auch einen tiefen Blick ins Unbewusste der menschlichen Seele werfen können. Einen heiteren wohlgerückt.

www.feinripp-ensemble.com

Eintritt: € 15 Vorverkauf € 17 Abendkasse



23. Adventkonzert

Sa., 15. Dezember 2018, 18.00 Uhr
Pfarrkirche

Die klingenden Vereine aus Höchst und die „Höchster Rohrspatzen“ werden wieder ein weihnachtliches Programm einstudieren und Sie auf das bevorstehende Weihnachtsfest musikalisch einstimmen. Nach dem Konzert werden Sie mit heißen Getränken und Imbissen auf dem Kirchplatz verwöhnt.

Eintritt: freiwillige Spenden für soziale Projekte



"SILVESTER ANDERSWIE"

Mo., 31. Dezember 2018, 22.22 Uhr
Pfarrkirche

Rezitator Kurt Sternik und der Organist Bruno Oberhammer gestalten auch heuer einen stimmungsvollen Jahreswechsel mit sinnreichen Texten und weihnachtlicher Orgelmusik in der Pfarrkirche Höchst.

Eintritt: freiwillige Spenden für "Tischlein deck dich"

"STÄRKER DENN JE" - RACINGTEAM WEISS/SCHNEIDER



v.l. Patrick Schneider und Benny Weiss



Fotos: Jens Körner

Nach einer langen und anstrengenden Zeit können die beiden Höchster Benny Weiss und Patrick Schneider sehr zufrieden auf die heurige Saison zurückblicken. Nach Bennys schwerer Erkrankung im Vorjahr kämpfte sich das Ländle-Duo mit großem Ehrgeiz und hartem Training dorthin zurück, wo es im Juni 2017 abrupt zu Ende war.

Die Beiden bestritten erstmals eine komplette Weltmeisterschaft und die gesamte Deutsche Meisterschaft und zudem ihr Heimrennen am Feldkircher Montikel. Für diese 21 Rennveranstaltungen bzw. 43 Rennen legten sie insgesamt ca. 35.000 Kilometer zurück.

Zahlreiche Podestplätze

Bei der Weltmeisterschaft konnten sich die Beiden über mehrere Top-Ten-Platzierungen freuen. Im tiefen Sand von Oss (NL) holten sie sich ihre erste Poleposition - und dies im Land des Seitenwagensports. Von 14 Läufen in der Deutschen Meisterschaft gewannen sie vier und holten insgesamt zehn Podestplätze. Zudem erreichten sie beim Heimrennen am Montikel den IMBA-Europameisterschafts-Tagesieg. Die Hoffnung, um den Deutschen-Meister-Titel mitzukämpfen, versiegte auf Grund der Absage des Finallaufs in Jauer. Weil es in der Oberlausitz schon seit Wochen nicht mehr regnete, musste der MC Jauer diese Entscheidung treffen!

Ein letztes Highlight dieser Saison ist für Weiss/Schneider Ende September die Teilnahme an der Team Europameisterschaft „Sidecarcross of European Nations“ in Slagelse (DNK). Die Jungs vertreten Österreich mit den Teams Wanger/Richter und Umgeher/Rottensteiner.
www.mx-sidecarcross.at

INTE]GRAT[ION - INTERAKTIVES THEATER MIT JUGENDLICHEN

Das neue Stück unter der Federführung von Michael Schiemer mit dem Interkulturellen Verein MOTIF beschäftigt sich mit der Kernfrage des Vereins: *Wie gelingt Integration? Und was ist das überhaupt?*

Die interaktive Theaterform nach Augusto Boal kommt zum zweiten Mal zum Einsatz, um gemeinsam mit dem Publikum der Frage nachzugehen, wie gelungene Integration aussehen kann. In offenen Szenen wird nach den Regeln des Forumtheaters das Publikum eingeladen Vorschläge einzubringen, wie sich die Schauspielerinnen und Schauspieler verhalten sollen. Je nach Intervention entwickeln sich die Szenen in unterschiedliche Richtungen, so dass man live miterleben kann, welche Folgen bestimmte Verhaltensweisen haben. Dass dabei auf beiden Seiten Sensibilisierung geschieht für den Blick

des Anderen, für das Fremde und für die Zwänge, die im eigenen Kulturkreis herrschen, ist natürlich gewollt. Der interkulturelle Verein MOTIF arbeitet seit 12 Jahren mit türkischen Jugendlichen, untersucht anhand der Theaterarbeit die unterschiedlichen Sichtweisen ihres Herkunftslandes und dem Leben in Vorarlberg und bringt dabei auch brennende Themen auf die Bühne. Die Fragen die dabei gestellt werden sind vielfältig. Was genau ist denn Integration? Wie geschieht sie leicht und freiwillig? Welche Hürden stehen zwischen den Kulturen und warum wirken sie unterschiedlich stark, je nachdem, was für Vorurteile im Raum stehen? Wie lassen sich gemeinsame Bilder finden für ein Miteinander, auch wenn diese sich immer wieder verändern? Die gemeinsame Arbeit an diesen Fragen ermöglicht zumindest den Dialog und

öffnet Türen – das wesentliche Ziel des Vereins, der unter der engagierten Arbeit von Yener Polat schon so manche Hürde überwunden hat.

i GUT ZU WISSEN

Donnerstag, 18. Oktober 2018
19.00 Uhr
Pfarrzentrum Höchst

Eintritt:
 € 12,- / SchülerInnen € 3,-
 Kartenvorverkauf:
 Bürgerservice: +43(0)5578 7907-44
buergerservice@hoechst.at

Veranstalter:
 Gemeinde Höchst in Kooperation
 mit dem Frauencafé

FRAUEN.
Gespräche.
 Ort der Begegnung.



Wie gelingt Integration? Mit dieser Frage beschäftigt sich der interkulturelle Verein MOTIF.

ZWEIMAL AUSGEZEICHNET



Landespreisübergabe durch Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink im Kuppelsaal der Landesbibliothek im Juli



Festakt in der Aula der Universität Innsbruck zur Verleihung des Fachpreises im September

Vorarlberger Landespreis und Fachpreis der Universität Innsbruck gehen nach Höchst.

Vor kurzem wurde der Höchster Maturant Johannes Brunner gleich zweimal für seine Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) ausgezeichnet.

Die im Rahmen seiner Matura am Bundesgymnasium Bregenz Blumenstraße erstellte Arbeit beschäftigt sich mit einem Thema, das der Höchster Bevölkerung besonders am Herzen liegt: „Entlastungskonzepte für den Straßenverkehr am Beispiel Vorarlberg“.

Die VWA wurde sowohl vom Land Vorarlberg als auch von der Dr. Hans-Riegel-Stiftung der Universität Innsbruck mit dem 1. Preis prämiert.

Verkehrsknotenpunkte im Fokus

Neben grundsätzlichen Planungsdefinitionen untersuchte Johannes anhand mehrerer Verkehrsknotenpunkte in Vorarlberg, wie wirksame Entlastung erzielt werden kann. Dabei erforschte er mittels eines Computermodells auch die Verkehrsflüsse am Höchster „Hot Spot“ Gemeindegamtskreuzung.

Johannes hat ein Exemplar seiner preisgekrönten Arbeit der Gemeinde freundlicherweise zur Verfügung gestellt, sodass interessierte Bürgerinnen und Bürger Einsicht nehmen können.

Wir gratulieren Johannes Brunner zu seinem Erfolg und wünschen ihm für sein Studium an der ETH Zürich alles Gute.

BLUWI - EIN NEUER PARTNER FÜR EVENTTECHNIK



BluWi GmbH sind seit 1. September 2018 offiziell ein Höchster Unternehmen, das sich im Bereich der Veranstaltungstechnik etablieren möchte.

Egal ob ein großes Event oder doch nur eine Geburtstagsfeier mit Familie und Freunden -

BluWi versteht sich hierfür als der richtige Partner, von der Planung bis zur Umsetzung. Das junge, dynamische Team, bestehend aus (v.l.) Patrick Winder, Dominik Blum und Florian Roblek, bietet das nötige Knowhow und die passende Technik für Events jeder Art.

i GUT ZU WISSEN

KONTAKT

BluWi GmbH
+43(0)664 1667407
info@bluwi.at
www.bluwi.at



HERBSTMARKT & RUNDENLAUF

Samstag, 13. Oktober 2018
16.00 bis 22.00 Uhr
Kirchplatz

- 14. Höchster Rundenlauf, 16.00 bis 17.00 Uhr zugunsten des Vereins Sonnenblume sowie den Ortshilfswerken von Höchst, Fußach und Gaißau
- Preisverteilung Fahrradwettbewerb ab ca. 17.15 Uhr
- Fotoausstellung Fotoclub Creativ ab 16.00 Uhr im Pfarrzentrum
- Kostenloser Fahrrad-Check durch die offene Fahrradwerkstätte Lustenau nach dem Rundenlauf



ADVENTMARKT

Samstag, 1. Dezember 2018
16.00 bis 21.00 Uhr
Kirchplatz

Benefizkonzert der Bürgermusik Höchst in der Pfarrkirche Höchst

Nähere Informationen finden Sie zeitnah im Gemeindeblatt oder auf www.hoechst.at.



DIE AUSGABE NR. 68 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM DEZEMBER 2018

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

FREITAG, 23. NOVEMBER 2018

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Dr. Fleur Weiland, +43(0)5578 79 07-41

fleur.weiland@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40

helmut.sparr@hoechst.at



Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15
6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Herbert Sparr

Druck: Hecht Druck, Hard.

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



TERMINE

11.10.2018
Höchster Hock

12.10.2018
Viehausstellung

13.10.2018
Abendmarkt

18.10.2018
Erntedankfest
Seniorenbund

08.11.2018
Höchster Hock

11.11.2018
Faschingsbeginn

29.11.2018
Höchster Hock

01.12.2018
Adventmarkt

14.-16.12.2018
Krippenaustellung

15.12.2018
Adventkonzert

20.12.2018
Höchster Hock

Öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung

13.11.2018, 19.30
Feuerwehrhaus

11.12.2018, 19.30
Feuerwehrhaus